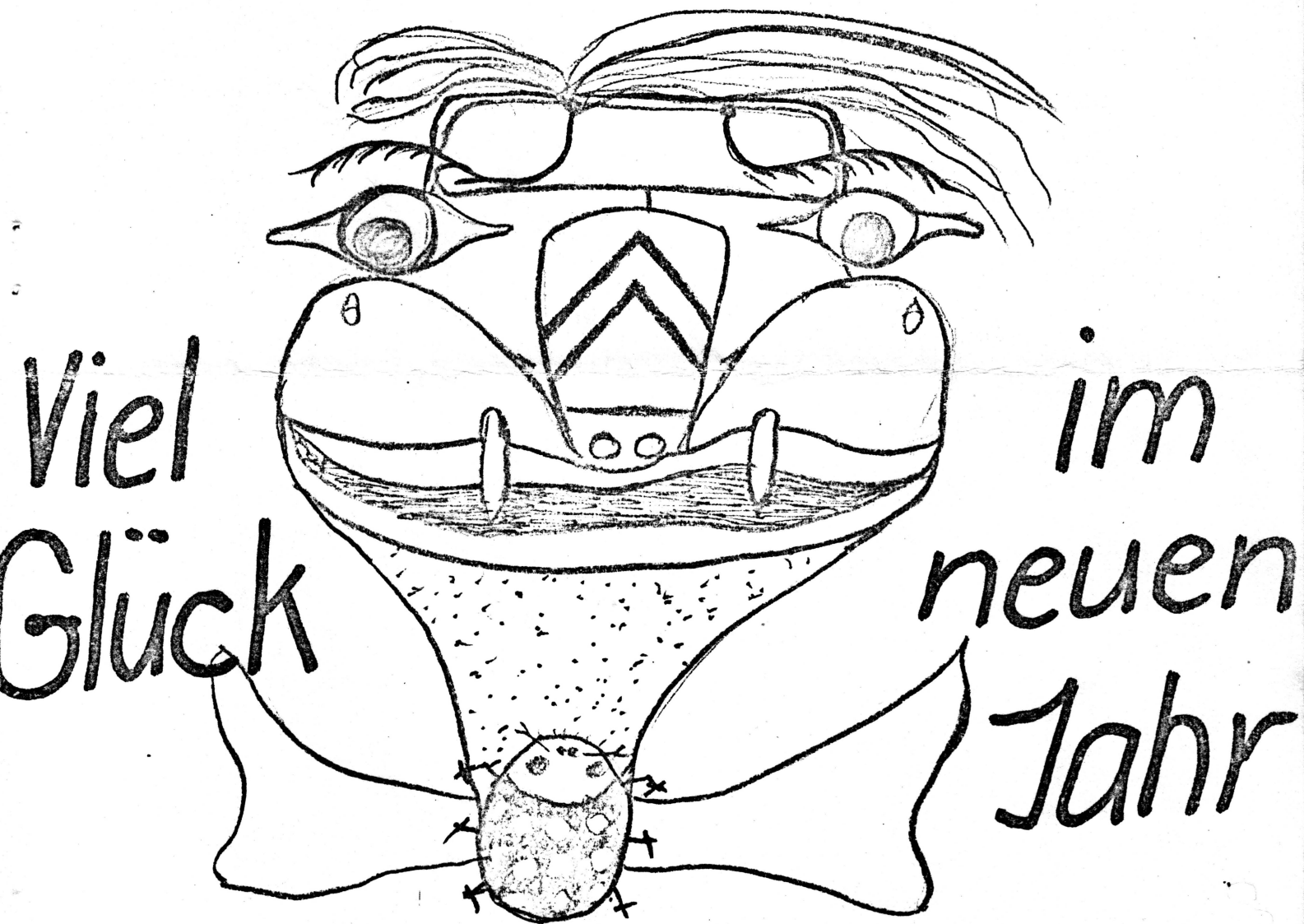


Citroën Club Suisse

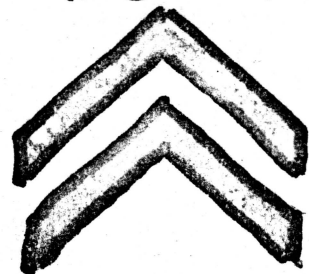
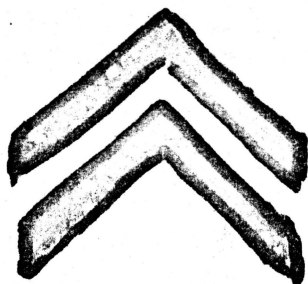
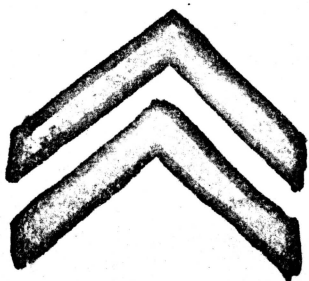


Viel
Glück

im
neuen
Jahr

BRUNNGARTENSTR. 44
8823 KEMPTEN-W.

Dez. 76



Club - Nachrichten



Werte Traktionsfreunde,

Das Jahr 1976 ist für unseren Club sehr positiv verlaufen.

Die Aktivmitgliederzahl ist auf 70 angestiegen, und die Treffen sind alle erfolgreich verlaufen, doch ist es sehr schwierig allen das richtige zu bieten, darum bitten wir Sie um Verständnis.

Unser Ziel ist einen einfachen Club aufzubauen. Die Mitglieder sollen immer möglichst gut informiert werden, über Ersatzteile, Literatur, Treffen und über den Club selber. Damit uns das gelingt, möchten wir Sie bitten den Fragebogen vollständig ausgefüllt zu retournieren.

Im neuen Jahr 1977 wird das Informationsblatt umfangreicher gestaltet und den Mitgliederbeitrag auf Fr. 30.-- angehoben.

Ausland Fr. 35.--

Aktivmitgliederbedingung inkl. Vorstand : Fragebogen ausgefüllt retourniert und Mitgliederbeitrag bis spätestens ende Januar 1977 bezahlt.

Für Nachzügler beträgt der Mitgliederbeitrag Fr. 35.--

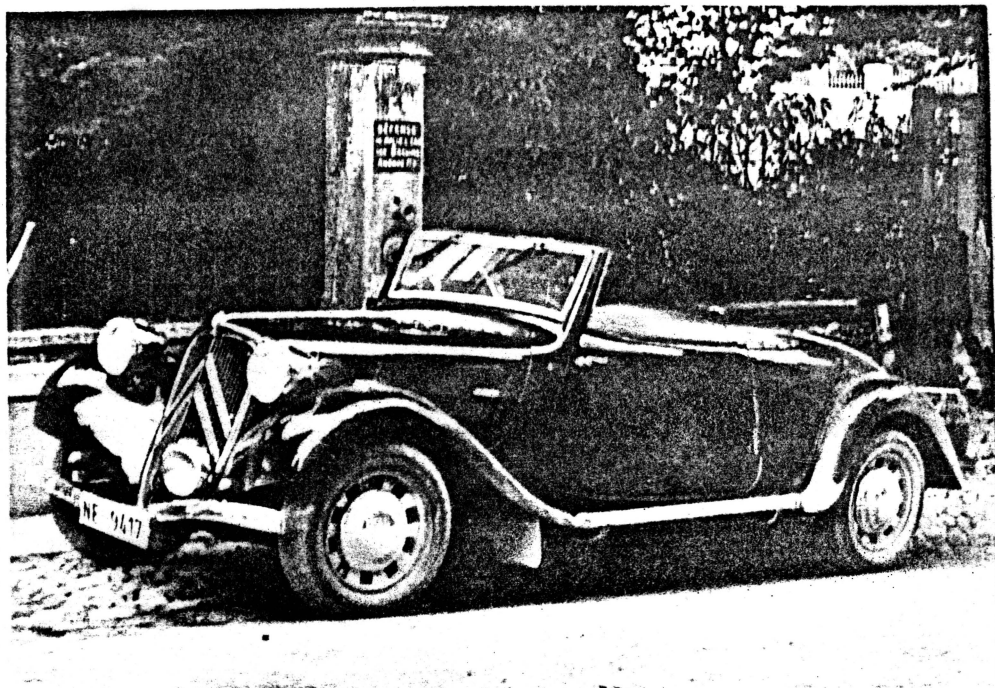
Ausland Fr. 40.--

Ich möchte Ihnen recht herzlich danken für das entgegengebrachte Vertrauen, und freue mich wenn ich Sie im neuen Jahr wieder Begrüssen darf.

Mit freundlichen Grüßen

O.Schaufelberger

Citroën - Nachrichten



Der Fahrzeughalter von diesem tollen Cabi heisst Herr Burckhardt Stadtnähe Zürich, er hätte interesse am Club, aber ich habe seine Adresse verloren. Wer kennt sie? Sofort Tel. 01/774846

Junges Blut und altes Blech

Es kommt nicht alle Tage vor, daß ein Auto in die Literatur eingeht. Dem Citroën Typ 11 ist es gelungen. In fast allen Kriminalromanen, die in der Pariser Unterwelt spielen, fällt ihm eine mehr oder weniger große Rolle zu.

Seine hervorragenden Fahreigenschaften und der unglaublich große Raum im Fond machten ihn zum idealen Gangsterauto. Und diesen Namen wurde der Typ 11 auch nicht mehr los.

Darum wundert sich auch niemand darüber, daß Claudine sich ihr „Gangsterauto“ von der Seine nach Hamburg mitbrachte. Seit die beiden durch Hamburgs Straßen kurven, weiß niemand, wer die größere Attraktion ist: Claudine oder ihr Auto.

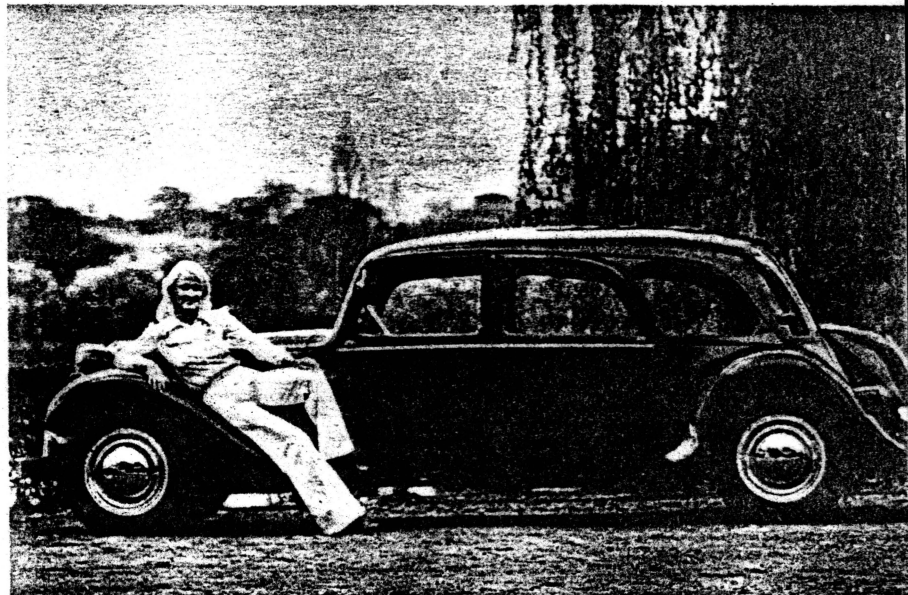
Auf alle Fälle weiß Claudine die Komplimente zu würdigen, die ihr gemacht werden. Schließlich ist sie eine echte Französin.

„In Paris wäre ich mit meinem Auto eine von vielen“, freut Claudine sich. „Hier in Hamburg kann man die Besitzer eines ‚Gangsterautos‘ zählen.“

Der Stolz auf die elegante Limousine mit der langen schwarzen Haube ist nicht zu überhören. Sechsendenfünfzig Pferdchen aus dem Zweilitermotor bringen Claudine und ihren Pierre immerhin auf satte 140 km/h. Und das bei ganzen 10–12 Litern Sprit auf 100 Kilometer.

„Nicht zu vergessen die Spielwiese, die ich hinten im Auto habe“, lachte Claudine. Wer könnte die wohl vergessen, wenn er sie erst einmal bemerkt hat?

Vielleicht ist das ein Grund für Claudines Bewaffnung. Denn sonst ist sie im Gegensatz zu ihrem Auto überhaupt nicht kriminell. Es sei denn, man hielte Schönheit für ein Verbrechen.



Zwei Schönheiten tummelten sich an Hamburgs Alster, die zum Verweilen einladen: die Französin Claudine und ihr Citroën Typ 11